

Jugendstiftung Baden-Württemberg
Jugend BeWegt
Postfach 11 62

74370 Sersheim

JUGEND BEWEGT
BADEN-WÜRTTEMBERG



www.jugendstiftung.de

PROJEKTANTRAG

1. Titel des Projekts:

Jugend BeWegt in ...

2. Projektanschrift:

Trägeranschrift:

(falls unterschiedlich zur Projektanschrift)

WICHTIGE INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

Nennen Sie bitte Namen und Adresse der Projektleitung und der Projektgruppe bzw. des Projektträgers (z.B. Verein, Arbeitskreis, Förderverein, Initiativegruppe) mit Telefon-, Fax- und E-Mail-Nummer. Bitte legen Sie einen Infoprospekt (ggf.) Ihres Projektträgers mit einer aktuellen Satzung oder eines Gesellschaftsvertrags (für e.V., GBR, gGmbH usw.) bei.

Ist in Ihrer Kommune/Ihrem kommunalen Zusammenschluss die Antragstellung über einen freien Träger nicht möglich? Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir arbeiten gemeinsam an einer Lösung.

3. Ansprechpartner/-in für das Programm bei der Kommune:

Kommune, zuständiges Amt, Anschrift, Ansprechpartner/-in, Kontaktdaten



4. Daten zur Kommune/zum kommunalen Zusammenschluss
(bitte nur eine Option ankreuzen)

• Fördergebiet:

ganze Kommune

nur Stadtteil(e)

kommunaler Zusammenschluss

• Einwohnerzahl:

• Anzahl der Schulen:

• Wird in Ihrer Kommune an folgenden Aktionen teilgenommen?

Jugendbegleiter-Programm

Mitmachen Ehrensache

Wir sind dabei

Sonstiges:

Zum Projekt:

1. Priorisierung

Damit Beteiligung junger Menschen in einer Kommune / einem kommunalem Zusammenschluss die Chance hat, sich zu einer nachhaltigen Beteiligungskultur zu entwickeln, muss diesem Thema von Seiten der Kommunalverwaltung eine hohe Priorität und Verbindlichkeit eingeräumt werden. Dies kann sich über verschiedene Merkmale zeigen.

Ein Gemeinderatsbeschluss liegt vor, bzw. wird vorbereitet

bis zum:

Bitte stellen Sie stichwortartig den aktuellen Verfahrensstand dar:

Die Kommune/der kommunale Zusammenschluss stellt (zusätzliche)

finanzielle Mittel zur Verfügung bis zum:

Am Programm teilnehmen kann jede Kommune (jeder kommunale Zusammenschluss), die dem Thema nachhaltige und qualitative Jugendbeteiligung einen hohen Stellenwert einräumt. Es spielt dabei keine Rolle, wie weit Sie bereits in das Thema eingestiegen sind, also ob Sie bereits Beteiligungsstrukturen haben oder nicht.



In welcher Form werden die Mittel zur Verfügung gestellt?

- In der Kommune/dem kommunalen Zusammenschluss stehen personelle Ressourcen zur Verfügung bzw. werden zur Verfügung gestellt bis zum:
Bitte stellen Sie kurz dar:

- In der Kommune/dem kommunalen Zusammenschluss gibt es darüber hinaus weitere Mittel/Leistungen, die für das Programm zur Verfügung gestellt werden. Bitte stellen Sie sie kurz dar:

2. Projektlaufzeit

Das Programm sieht eine Mindestlaufzeit von zwei Jahren in einer Kommune/einem kommunalem Zusammenschluss vor. Bitte teilen Sie uns mit, wann das Projekt bei Ihnen beginnen und wann es enden soll. Berücksichtigen Sie hierbei bitte auch Vor- und Nachbereitungsphasen (diese sind Bestandteil der Projektlaufzeit).

Geplanter Projektbeginn:

Geplantes Projektende:



3. Haben Sie in Ihrer Kommune/Ihrem kommunalen Zusammenschluss bereits **Erfahrungen mit Beteiligungsprozessen** von Kindern und Jugendlichen?

Ja (weiter mit Frage 3a)

Nein (weiter mit Frage 4)

a) Bitte nennen Sie uns in einer kurzen Darstellung mit zeitlichen Angaben, welche **bisherigen Erfahrungen** Sie in Ihrer Kommune/Ihrem kommunalen Zusammenschluss mit Beteiligungsprozessen von Kindern und Jugendlichen gemacht haben, bzw. welche Beteiligungsprozesse bereits durchgeführt wurden. Welche Ergebnisse brachten die bisherigen Maßnahmen?

b) Welche Partner waren hierbei eingebunden?

4. Bitte benennen Sie die **Partner**, die aus Ihrer Sicht bei der Umsetzung des Programms „Jugend BeWegt“ in Ihrer Kommune/Ihrem kommunalen Zusammenschluss unbedingt mit eingebunden werden sollten?



5. **Ziele:** Bitte teilen Sie uns mit, was Sie mit einer Teilnahme bei „Jugend BeWegt“ nach einem Jahr in Ihrer Kommune/Ihrem kommunalen Zusammenschluss erreicht haben wollen, und was nach zwei Jahren.

Nach einem Jahr:

Nach zwei Jahren:

6. **„Jugend BeWegt“ ist ein KINDER- und JUGEND-Beteiligungsprojekt.** Bitte nennen Sie uns einzelne Gruppen, die Sie während der Projektlaufzeit beteiligen möchten und nennen Sie uns die Formen, wie es geschehen könnte.
- a) Welche Gruppierungen von Kindern und Jugendlichen (*bezogen auf Milieus, soziodemografische Gruppen, institutionelle Gruppen etc.*) wollen Sie gezielt ansprechen und wie soll das geschehen?



- b) Wie wollen Sie insbesondere Jugendliche aus bildungsfernen Elternhäusern erreichen und an „Jugend BeWegt“ beteiligen?

- c) Welche Vereine und Institutionen könnten in Ihrer Gemeinde bei „Jugend BeWegt“ beteiligt? (Hier können ggf. auch Partner aus Frage 4 nochmals aufgeführt werden).

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Kindergarten | <input type="checkbox"/> SMV'en |
| <input type="checkbox"/> Grundschulen | <input type="checkbox"/> Parteien |
| <input type="checkbox"/> Werkrealschulen | <input type="checkbox"/> Vereine |
| <input type="checkbox"/> Realschulen | <input type="checkbox"/> Stiftungen |
| <input type="checkbox"/> Gymnasien | <input type="checkbox"/> Jugendgemeinderat |
| <input type="checkbox"/> Gemeinschaftsschule | <input type="checkbox"/> Elternvereine |
| <input type="checkbox"/> Träger Jugendkulturarbeit bzw. Jugendhilfe | <input type="checkbox"/> Kirchen |
| <input type="checkbox"/> Jugendringe / Jugendverbände | <input type="checkbox"/> Schulfördervereine |
| <input type="checkbox"/> Offene Jugendeinrichtungen | <input type="checkbox"/> Migrantenorganisationen |

Weitere:

- d) Gibt es bereits in diesen Institutionen mögliche Gruppen, die besonders geeignet sind für „Jugend BeWegt“? Z.B. SMV, Job-Paten, Mentoren, Gruppen-/Freizeitleiter, Botschafter Mitmachen-Ehrensache, ehrenamtlich und freiwillig engagierte junge Leute, Elternvertreter, Junior-Jugendbegleiter etc.



e) Welche regionalen Ämter- bzw. Stabsstellen sollen bei „Jugend BeWegt“ beteiligt werden?

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Stadt-/Kreisjugendring | <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendbeauftragte |
| <input type="checkbox"/> Jugendamt / Jugendhilfeausschuss | <input type="checkbox"/> Sachbearbeiter Polizei |
| <input type="checkbox"/> Anlaufstelle bürgerschaftliches Engagement | <input type="checkbox"/> Integrationsbeauftragte |
| <input type="checkbox"/> Schulamt | <input type="checkbox"/> Quartiersmanagement |

Weitere:

7. **In welcher Form** sollen die von Ihnen genannten Akteure miteinander ins Gespräch kommen (z.B. Runder Tisch, Projektzeitung, Internet-Plattform, Medien, Veranstaltungen, ...)? Wenn möglich, differenzieren Sie hinsichtlich der zu beteiligenden Akteure:

8. **Welchen Fortbildungsbedarf** haben aus Ihrer Sicht die zu beteiligenden Erwachsenen und die verschiedenen Kinder- und Jugendgruppen? Welche Workshops oder Seminare wünschen Sie sich dafür?



9. Bitte setzen Sie grob geschätzt die **ersten Meilensteintermine**, die für das Programm „Jugend BeWegt“ wesentlich sind.

- Erste Akteure sind angesprochen bis:

- Eine Steuerungs- /Arbeitsgruppe ist einberufen und ist mit Erwachsenen und Jugendlichen besetzt bis:

- Eine Beteiligungsaktion wird durchgeführt bis:

- Weitere Meilensteintermine:

10. Verfügen Sie über geeignete Materialien zum Thema?

Nein

Ja

Wenn möglich, stellen Sie kurz dar:

Jugendstiftung Baden-Württemberg
Jugend BeWegt
Postfach 11 62

74370 Sersheim



www.jugendstiftung.de

FINANZIERUNGSPLAN zum Programm

Jugend BeWegt. Politik konkret. lokal. wirksam. vernetzt.

Jugendliche engagieren sich in ihrer Kommune Ein Programm der Jugendstiftung Baden-Württemberg und des Landesjugendrings Baden-Württemberg

Bitte stellen Sie hier den **Gesamtfinanzierungsplan** Ihres Projekts dar.

Titel des Projekts:	▶ Jugend BeWegt in <input type="text"/>
Beginn des Projekts:	▶ <input type="text"/>
Voraussichtliche Beendigung:	▶ <input type="text"/>

WICHTIGE INFORMATIONEN AUF EINEN BLICK

Bei der Aufstellung des Finanzierungsplans handelt es sich immer um kalkulierte Beträge zum Zeitpunkt der Antragsstellung.

Bitte stellen Sie immer das Gesamtfinanzierungsvolumen Ihres Projekts dar.

Das projektbegleitende Partizipations-Coaching ist für ein Jugend-BeWegt-Projekt in jedem Fall inhaltlicher Bestandteil Ihres Projekts und wird gefördert. Wir tragen dafür Sorge, dass Sie von einem erfahrenen Experten/Expertin begleitet werden.

Darüber hinaus können Sie zusätzliche Fördermittel zur Finanzierung einer Beteiligungsaktion, der Aktivitäten von Jugendinitiativgruppen sowie der Projektabschlussfeier beantragen.

Insgesamt (Coaching-Mittel und Projektmittel) können bis zu 4.000 EUR beantragt werden.

Bitte beachten Sie, dass die Kommune / der kommunale Zusammenschluss als Voraussetzung für eine Förderung die beantragten Projektmittel um 50 Prozent kofinanzieren muss. Die Coaching-Kosten in Höhe von 1.200,00 Euro zählen hierzu *nicht*, können also von der beantragten Fördersumme abgezogen werden, um den Kofinanzierungsbetrag zu ermitteln.

Beispiel: Eine Kommune beantragt zusätzliche Projekt-Fördermittel in Höhe von 2.800 Euro und stockt den Förderpool um weitere 1.400 Euro (Ko-Mittel) auf. Es stehen somit 4.200 Euro Projektmittel sowie 1.200 Euro Mittel für Coaching für Jugend BeWegt zur Verfügung.



AUFWENDUNGEN IM PROJEKT über die gesamte Laufzeit Aus welchen Einzelpositionen setzen sich die vorgesehenen Gesamtausgaben zusammen?		kalkulierte Kosten des Projekts für die Gesamtlaufzeit in Euro	Davon beantragter Zuschuss bei der Jugendstiftung in Euro (max. 4.000 Euro)
1.* ▶	Projektcoaching für die Laufzeit (mindestens 20 Std. à 60 Euro)	1.200,00	1.200,00
2. ▶▶	Weitere Coaching-Stunden (1 Std. = 60,00 Euro)		
3. ▶			
4. ▶			
5. ▶			
6. ▶			
7. ▶			
8. ▶			
9. ▶			
10. ▶			
10. Gesamtsumme der Aufwendungen in Euro:			

Für Position 1 müssen keine Ko-Mittel erbracht werden.

Bitte beachten Sie, dass Kosten für Vor- und Nachbereitung des Coachings (max. 20 % der Beratungszeit) sowie Fahrtkosten über die Zeit (Stundenkontingent) beglichen werden. Eine Coaching-Vereinbarung wird zwischen Coach, Kommune und Jugendstiftung abgeschlossen, initiiert durch die Jugendstiftung.

In der Spalte „beantragter Zuschuss bei der Jugendstiftung“ sollten Sie nach Möglichkeit direkt die Kostenpositionen ansprechen, die Sie über die Jugendstiftung gefördert haben möchten.

BEI DER JUGENDSTIFTUNG BEANTRAGTER ZUSCHUSS	Summe der beantragten Mittel für Coaching in Euro	Beantragter Zuschuss für Projekt in Euro	Gesamtbetrag in Euro
Gesamte Laufzeit:			

WEITERE MITTEL der Kommune Bitte stellen Sie dar, welche Summe Sie als Ko-Mittel zur Verfügung stellen und wie Sie diese nachweisen.		Weitere Mittel der Kommune:	Wird nachgewiesen durch:
1. ▶	12		
2. ▶	11		
3. ▶	11		
4. ▶	11		
5. ▶	11		
6. ▶	11		
Gesamtsumme der weiteren Mittel in Euro: (mindestens 50 % der beantragten Fördermittel)			



ERTRÄGE für Projektlaufzeit gesamt Welche Einnahmen stehen zur Verfügung bzw. sind vorgesehen?	Erträge in Aussicht	bisher stehen als Erträge sicher zur Verfügung	
1. EU-Mittel:			
2. Bundes-/Landesmittel:			
3. Kommunale Ko-Mittel:			
4. von Stiftungen, Spenden:			
5. weitere Mittel:			
6. selbsterwirtschaftete Mittel:			
7. finanzielle Eigenleistungen:			
8. Finanzierungslücke:			
9. Beantragte Mittel bei der Jugendstiftung: (ohne Mittel für Projekt-Coaching)			Gesamtsumme der Erträge
Gesamtsumme der Erträge in Euro: (= kalkulierte Gesamterträge + sicher zur Verfügung stehende Erträge)			

Da die Jugendstiftung i.d.R. keine 100 %-Förderung aussprechen kann, sollten Sie hier **weitere Ertragspositionen** benennen, auch wenn diese noch nicht gesichert sind. Offene Beträge in der Finanzkalkulation tragen Sie bitte unter Punkt 8 „Finanzierungslücke“ ein.

Kontrollsumme (Gesamterträge - Gesamtaufwendungen) (muss = Null sein!):

Für eine **ausgeglichene Projektkalkulation** gilt: Die Gesamtsumme der Erträge muss genauso hoch sein wie die Gesamtsumme der Aufwendungen fürs Projekt. Ist dies nicht der Fall, haben Sie eine Projektunterfinanzierung oder eine Projektüberfinanzierung.

Falls der Projektträger während der letzten drei Jahre durch die Jugendstiftung gefördert wurde, nennen Sie bitte den Projekttitel und die Höhe der Fördersumme:

▶

▶

Ort, Datum:

rechtsverbindliche Unterschrift des Antragstellers

▶

Ort, Datum:

rechtsverbindliche Unterschrift durch die Kommune